



THEODUL

THEODUL WÜNSCHT ALLEN
SCHÖNE FERIEEN!



3

Willkommen

Die neue Seelsorgerin
Yvonne Wagner stellt sich vor

4-6

Auf Wiedersehen

Bea Weber und Esther Dotta
verabschieden sich

11

Aus Alt mach Neu

Schon bald können Sie sich
unsere leckeren Brotchips
schmecken lassen

13

SOLA 2024

Blauring und Jungwacht
machen gluschtig auf das
Sommerlager

Im Wandel der Zeit

In jedem Organismus gibt es Kontinuität. Nur diese garantiert ein gesundes Leben und gibt jedem Gebilde die Sicherheit, die es braucht, um den Wandel, der unaufhaltsam alles weitertreibt, zu bestehen. Wandel bedeutet Leben und Leben weitertragen.

Liebe Leserin, lieber Leser

Diesem Wandel ist auch unsere Pfarrei immer wieder ausgesetzt. Wir dürfen und müssen Abschied nehmen von bewährten Mitarbeiterinnen und gleichzeitig werden wir beschenkt durch Menschen, die sich neu in unseren Teams einfinden.

Sie werden in unserem Pfarreileben neue Farbe und eine neue Dynamik einbringen.

In dieser Ausgabe finden Sie unsere neuen Mitarbeitenden kurz vorgestellt. Zugleich wollen wir dankbar sein für alles, was uns von den Abtretenden gegeben wurde und weitergehen wird.

Wir freuen uns, mit Bea Haag eine tolle, engagierte Nachfolgerin für den Kirchenrat gefunden zu haben. Seit Jahren aktiv im Pfarreirat dabei, kennt sie die Pfarrei und ihre Mitglieder bestens und wird sehr geschätzt. Ganz besonders freut es uns, dass Bea dem Pfarreirat weiterhin erhalten bleiben will und so eine optimale Verbindung der beiden Räte schaffen kann.

Zudem freut es uns, dass wir auch das freie Amt in der Rechnungsprüfungs-Kommission mit Othmar Geisseler neu besetzen konnten.



Bea Haag



Othmar Geisseler

Ein ganz herzliches Willkommen den beiden und viel Freude in der neuen Position.

Auf dem aktuellen Titelbild lernen Sie unseren zukünftigen Begleiter „Theodul“ kennen, der sich in Ferienstimmung zu Wort meldet.

Diese und weitere Illustrationen in Form von Comic-Figuren, entworfen von Sergio Liviano, werden uns ab sofort begleiten. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen warme und erholsame Sommertage.

Bernhard Koch

Yvonne Wagner - willkommen im Team der Pfarrei Littau

Der Kirchenrat und das Pfarreiteam Littau heissen Yvonne Wagner herzlich willkommen und wünschen ihr viele wertvolle Begegnungen, Gespräche und Momente.

Mein Name ist Yvonne Wagner und ich bin gebürtig aus Bayern. Dort habe ich nach der Matura eine Fachschule für Ergotherapie besucht und dann einige Jahre als Ergotherapeutin in verschiedenen Einrichtungen gearbeitet. Im Jahr 1988 wurde meine Tochter Denise geboren und einige Jahre später habe ich dann meine Ergotherapiepraxis in Neuburg an der Donau eröffnet.

2007 zügelte ich von Neuburg an der Donau an den Starnberger See nach Tutzing und gründete dort ein Therapiezentrum. Ich arbeitete als Ergotherapeutin und bot heilkundliche Psychotherapie an.

2012 zog es mich dann in die Schweiz und ich lebte ein Jahr in Sarnen. 2013 begann ich mein Theologiestudium an der THC, der theologischen Hochschule in Chur. Nach zwei Jahren wechselte ich an die Universität von Luzern und schloss dort mein Studium mit dem Master im Frühjahr 2018 ab. Nach dem Pastoraljahr blieb ich in der Pfarrei St. Verena in Stäfa, wo mein Schwerpunkt Seniorenseelsorge war. Ich wechselte im Anschluss nach Pfungen bei Winterthur und 2021 begann ich im Pastoralraum im Rottal zu arbeiten. 2013 hatte ich ein Ferienhaus erworben im schönen Heiligkreuz im Entlebuch. Für mich ist dieser Ort sowohl Rückzug, Kraftort als auch Inspiration. Im Juni 2023 wurde ich in Hasle LU eingebürgert. Bei den verschiedenen Stationen meines Lebens durfte ich ganz unterschiedliche Menschen kennenlernen. Ich finde es immer wieder schön, in der Begegnung mit Menschen ihren Lebensweg zu erfahren. Ich höre gerne zu und verstehe so mehr, was den Menschen ausmacht und ihn beschäftigt. So bin ich dankbar, dass ich im Seniorenzentrum Staffelnhof arbeiten darf, zusätzlich zu anderen Aufgaben in der Pfarrei.

Yvonne Wagner, Seelsorgerin

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen. Gerne kann ich Sie auch zu Hause besuchen. Alles Gute und Gottes Segen für Sie alle.



Zur Pensionierung von Bea Weber

Bea Weber erreicht Ende Juni 2024 das offizielle Referenzalter und tritt ab Juli 2024 in den wohlverdienten Ruhestand. Der Kirchenrat bedankt sich bei Bea Weber herzlich für das grosse Engagement in unserer Pfarrei und wünscht ihr für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Bea Weber hinterlässt in vielen Bereichen unserer Pfarrei nachhaltige Spuren ihres engagierten Wirkens und lässt bei manchem Gesprächspartner Erinnerungen an eine empathische, hilfsbereite und geduldige Zuhörerin aufkommen.



Seit 2006 arbeitet Bea in unterschiedlichen Pensen in den Bereichen Religions- und Sakramentenunterricht, der Vorbereitung auf die Firmung und der Altersseelsorge im Staffelnhof. Daneben wirkte sie in vielen kleineren Projekten mit und prägte unter anderem die Kinderliturgie, diverse Kindergottesdienste und begleitete als Präses den Turnverein. Mit ihrer Verlässlichkeit, ihrem Pflichtbewusstsein, aber auch ihrer Spontanität verhalf sie so manchem Projekt zum Erfolg.

Bea mochte die regelmässigen Besuche im Alterszentrum Staffelnhof und die damit verbundenen Gespräche mit älteren Menschen sehr. Sie gewann schnell das Vertrauen der Bewohnenden. Ihre ruhige Ausstrahlung, ihre Fähigkeit, Trost, Mut und Zuversicht zu spenden, wie auch ihr Interesse an den Geschichten vergangener Tage wurden sehr geschätzt.

Der Kontakt mit den Jugendlichen, welche Bea auf dem Firmweg begleitet hat, bedeutete ihr sehr viel. Sie nahm die Anliegen der Firmanden ernst und vermochte die jungen Menschen mit ihrem Einfühlungsvermögen zu verstehen, zu berühren und zu stärken. Die Firmreise nach Taizé im Burgund war jeweils ein grosses Highlight und inspirierte sie in der Gestaltung von so manchem Taizé-Gottesdienst.

Bea setzt sich in ihrem Tun und Handeln sehr für die Bewahrung der Schöpfung ein und wandert gerne in Gottes freier Natur. Daraus schöpft sie neue Energie und Inspiration, was unter anderem zum Samstagspilgern führte, welches von ihr seit September 2020 organisiert und begleitet wird. Mal gemütlich, mal anstrengend, mal auf längeren oder kürzeren Wegen. Stets ist man fröhlich, achtsam und mit guten Gesprächen mit Bea unterwegs.

Wir werden Bea und ihr wertvolles Wirken zum Wohle unserer Pfarrei vermissen, sind aber überzeugt, sie weiterhin da und dort anzutreffen und freuen uns schon heute auf weitere schöne Begegnungen mit ihr.

Bea, herzlichen Dank für deine grosse Arbeit und alles Gute auf deinem neuen Lebensabschnitt.

Aus dem Kirchenrat, Remo Capra und Esther Dotta

Abschied - Neuanfang

Mit einem reich gefüllten Korb an Begegnungen/Erfahrungen - unterwegs bleiben mit dem Glauben, der uns leitet und der Liebe, die uns trägt.



Bea auf Taizé-Reise. Dieser Ort schenkt ihr immer besonders viel Kraft und Energie.

Nach beinahe 18 Jahren bezahlter Arbeit in unserer Pfarrei verabschiedete ich mich per Ende Juni in den (Un-) Ruhestand.

Am 1. August hatte ich damals als angehende Katechetin in einem kleinen Pensum begonnen. Wenn ich nun zurückblicke, bin ich selbst erstaunt, was ich alles an verschiedensten Arbeiten übernehmen durfte. Religionsunterricht ab der 1. Klasse bis zur Oberstufe, viele Jahre Vorbereitung zur Erstkommunion, Begleitung unserer Firmanden zum Sakrament der Firmung, Taizé-Aufenthalte organisieren, Pilgern am Samstag durchführen, verschiedene Formen von Gottesdiensten halten, Hausbesuche, Seelsorge im Stahlfelnhof usw.

Die Begegnungen mit unzähligen Menschen – jungen und älteren – waren und sind eine enorme Bereicherung für mich. Ich wurde reich beschenkt und staunte immer wieder, mit welcher Offenheit und Vertrauen mir begegnet wurde. Ich liebte es über alles, im Kontakt mit anderen zu sein. Ein offenes Ohr für alles zu haben, was Menschen mir erzählen wollten, war mir besonders wichtig. Jede Lebensgeschichte ist für mich ein Geschenk.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verlasse ich nun die bezahlte Arbeit in unserer Pfarrei. Dem ehrenamtlichen Teil werde ich nach wie vor nachgehen und es ist nicht ganz ausgeschlossen, dass da noch das eine oder andere dazukommen wird. Zum Schluss möchte ich einfach Danke sagen für alles, was mir ermöglicht und geschenkt wurde. Erfüllt von all den Begegnungen und dem, was ich lernen und dabei „wachsen“ durfte, nehme ich nun meinen nächsten Lebensabschnitt in Angriff.

Bis bald, wo auch immer.

Bea Weber

Und noch ein Abschied

Nach 14 Jahren tritt Esther Dotta aus dem Kirchenrat zurück und gibt das Ressort Diakonie in andere Hände weiter. Wir wünschen ihr in der neu gewonnenen Freizeit viel Erfüllung, Zeit für gute Gespräche und Begegnungen sowie gute Gesundheit und Gottes Segen auf all ihren Wegen.



Liebe Esther, wir werden dich im Kirchenrat sehr vermissen, freuen uns aber, dich als aktive und interessierte Teilnehmerin weiterhin an verschiedenen Pfarreianlässen zu treffen und mit dir gute Gespräche führen zu können.



Das Café Zwischenhalt, nur eines der Projekte die Esther stets mit viel Herz und Freude mitbetreut hat.

Esther Dotta hinterlässt tiefe Spuren ihres Wirkens in unserer Pfarrei. Mit grosser Leidenschaft und tatkräftigem Engagement hat sie sich insbesondere für die Etablierung der Diakonie eingesetzt. Als Ansprechperson bot sie immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen und sorgte in der Bevölkerung wie auch im Kirchenrat für Akzeptanz und Unterstützung eines Aufgabenbereiches, der für die heutige Kirche immer wichtiger wird. Ihr unermüdlicher Einsatz ging aber weit darüber hinaus. Man konnte Esther regelmässig im „Café Zwischenhalt“ antreffen, wo sie ihre Zeit und Energie freiwillig zum Wohle anderer eingesetzt hat. Auch die Kaffeepausen im Pfarrhaus besuchte Esther oft. So konnte sie sich aktiv mit den Mitarbeitenden vernetzen und für eine angenehme Atmosphäre sorgen.

Esther war immer die gute Seele im Kirchenrat. Als Vizepräsidentin unterstützte sie das Präsidium seit Juni 2018 tatkräftig und trug mit ihrer ruhigen und besonnenen Art zu einem harmonischen Miteinander bei. Organisieren von Speis und Trank für diverse Apéros mit der Bevölkerung sowie Sitzungen des Kirchenrats gehörten ebenso zu ihren Tätigkeiten wie das Verfassen von Dankeskarten, Geburtstagskarten und Gratulationen, welche sie mit ihrer schönen Handschrift stets mit grosser Hingabe und Wertschätzung gestaltete. Esther hat uns mit ihrer grossen Empathie stets beeindruckt, sie war immer für ein Gespräch bereit und begegnete ihren Mitmenschen auf Augenhöhe.

Eine ihrer weiteren grossen Leidenschaften ist das Singen. Im Kirchenchor findet sie darin Erfüllung und setzt sich mit viel Herzblut ein. Oft musste sie sich wegen Kirchenratssitzungen von den Chorproben abmelden, was ihr stets schwerfiel. Mit der Demission aus dem Kirchenrat wird sie nun bald mehr Zeit für ihre musikalische Leidenschaft haben.

Wir wünschen Esther Dotta von ganzem Herzen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Herzlichen Dank für alles, was du für den Kirchenrat und die Pfarrei Littau geleistet hast.

Remo Capra



Louis Brun, Res Wyler sowie Flavio und Gian Schöpfer (v.L.) haben diesen Karfreitag fleissig gerätscht.

Rätschen vom Kirchturm

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, warum am Karfreitag und am Karsamstag die Rätsche vom Kirchturm her tönt. Die Rätsche erklingt in der Zeit, in der die Kirchenglocken schweigen. Sämtliche Kirchenglocken verstummen am Abend des Hohen Donnerstags bis in die Osternacht, um an das letzte Abendmahl, die Kreuzigung Jesu und an die Grabesruh zu erinnern. Da in früheren Zeiten die Pfarreimitglieder sich an den Kirchenglocken orientierten, wann der Gottesdienst anfang, fehlte in dieser glockenfreien Zeit das gewohnte Signal. Um den Leuten den Gottesdienst anzukündigen, wurde gerätscht. Dieser Brauch ging lange vergessen. Mitglieder des ehemaligen Pfarreirates nahmen sich dieses Brauches an und liessen eine Rätsche für die Pfarrei St. Theodul bauen. Seitdem wird bei uns offiziell vom Kirchturm gerätscht. Eine Tradition, die wirklich etwas sehr Spezielles und wenig gesehen oder besser gehört ist. Doch Traditionen müssen gepflegt werden. Ohne den tatkräftigen Einsatz von Personen, die diese Rätsche auch drehen, kann dieser nicht weiterbe-

stehen. Ein paar fleissige RätscherInnen stellen sich jedes Jahr wieder zur Verfügung. Ein wirklich grosser Dank gilt hier den Jungs der Jungwacht und Louis Brun. Sie sind immer dann zur Stelle, wenn es an genügend kräftigen Freiwilligen fehlt. Jederzeit kann sich der Pfarreirat auf sie verlassen, damit es vom Kirchturm am Karfreitag und Karsamstag so richtig rätscht.

Wenn auch Sie gerne einmal mit anpacken wollen, dürfen sie sich sehr gerne über das Pfarreisekretariat beim Pfarreirat melden.

Bea Haag



Die Rätsche wartet jedes Jahr auf dem Kirchturm auf ihren Einsatz.

Wir gehen auf Reise

Mit Velos, Laufrädern und Kickis kamen Mädchen und Buben zur Kinder-Fahrzeug-Segnung in und vor die Kirche.

Das Chenderfiir-Team (Andrea Meyer, Esther Brun, Sandra Steiger und Barbara Meyer) hat den Bibeltext von Abraham mitgebracht. Andrea erzählt, wie Abraham von Gott auf die Reise geschickt wird und von ihm beschützt wird.

Als Erinnerung daran, dass Gott uns auf unseren Wegen beschütze, bekam jedes Kind für sich und sein Fahrzeug einen Kleber. Zuvor wurden aber alle Fahrzeuge mit ihren Fahrerinnen und Fahrern gesegnet durch Bernhard Koch und Yvonne Wagner.

Esther Brun



Nach der Segnung erhalten die Kids einen coolen Sticker, welchen sie auf ihr Fahrzeug kleben dürfen.

Sonntag,
18. August 2024
10 Uhr
Pfarrkirche
St. Theodul, Littau

Gottesdienst zum Schulanfang

für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse und ihren Familien, Gotti, Götti, Freund*innen – und wer noch mitfeiern möchte.

Wir feiern einen fröhlichen Gottesdienst mit Segen für die Kinder mit ihrer mitgebrachten Schul- resp. Kindertasche und es gibt eine kleine Überraschung. Danach gibt es für alle einen sommerlichen Apéro.

Back to school!



Das Vaterunser-Gebet

Das Vaterunser-Gebet, bildlich dargestellt von unseren Katechetinnen.



Es ist das bekannteste Gebet der Christenheit, wird weltweit in vielen Sprachen gebetet und von Generation zu Generation weitergegeben. Das Gebet geht auf Jesus selbst zurück, was zwei Evangelien berichten. Gemäss Lukas hatte sich Jesus zurückgezogen, um allein zu beten. Danach sprach ihn einer seiner Freunde an: „Herr, lehre uns beten,“ und er lehrte sie das Vaterunser-Gebet sprechen (Lk 11,1).

Wir Katechetinnen beten nun dieses wichtigste Gebet, das uns miteinander auf der ganzen Welt verbindet, mit den Kindern im Religionsunterricht leicht verändert, gemäss dem Wunsch des Papstes Franziskus.

Im Dezember 2017 stiess der Papst eine Debatte an, das Vaterunser-Gebet bewusster zu beten. Zum besseren Verständnis dieses Gebets soll eine Bitte, die auf Deutsch bisher folgendermassen gebetet wird:

- „Führe uns nicht in Versuchung“, umformuliert werden.

Der Papst zitierte als Erklärung aus dem Jakobusbrief (Jak 1,13): „Niemand, der in Versuchung

gerät, kann behaupten, diese Versuchung komme von Gott. Denn Gott kann nicht vom Bösen verführt werden und er verführt auch niemanden zum Bösen.“ Gott ist unser Vater, der uns, seine Kinder, liebt. Er stellt uns doch keine Fallen.

In Italien wird der Wunsch des Papstes respektiert und seine Anregung ernst genommen. Seit 2018 wird deshalb diese Vaterunser-Bitte neu formuliert wie folgt gebetet:

- „Non lasciarsi alla tentazione“, was übersetzt heisst:

- „Überlass uns nicht der Versuchung.“

Auch in Frankreich und in der französischsprachigen Schweiz wird seit 2018 eine neue Formulierung verwendet:

- «et ne nous laisse pas entrer en tentation», was übersetzt heisst:

- „Lass uns nicht in die Versuchung eintreten oder in Versuchung geraten.“

Im deutschen Sprachraum ist dem Anliegen des Papstes bisher nicht entsprochen worden und die entsprechende Vaterunser-Bitte wurde nicht angepasst.

Wir Katechetinnen finden und unser Gemeindeleiter, Bernhard Koch, unterstützt uns dabei, dass es verständlicher wäre zu beten:

- „Führe uns in der Versuchung.“

Seit zwei Jahren lehren wir die Kinder ab der zweiten Klasse diese Variante des Vaterunser-Gebets.

Katechetinnen der Pfarrei Littau

Bewegen, tanzen - mit Spass und Freude aktiv bleiben

Ein kurzes Aufwärmen, begleiteter Improvisationstanz und das Einüben einer Choreografie. So gestaltet sich der Kurs „Tanzen von innen nach aussen“. Hast du Spass an Bewegung, bist neugierig, wie verschiedene Elemente aus Krafttraining, Yoga, Balance-Übungen und Tanz miteinander verbunden werden können? Magst du es, dich durch Bewegung auszudrücken und deinen eigenen Rhythmus zu finden? Bist du gespannt auf das befreiende Lebensgefühl und die Kreativität, die sich dadurch ergeben?

Dann bist du genau richtig in unserem neuen Kurs. Besuche ein Schnuppertraining im Pfarrsaal, entweder am Donnerstag, 22.8.2024 von 18.30 - 19.30 oder am Freitag, 23.8.2024 von 9.30 - 10.30.

Der Kurs wird dann, je nach Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer, jeweils am Donnerstag oder Freitag 12 mal durchgeführt und kostet 120 Franken. Start: 29./30.8.2024. Das Schnuppertraining ist kostenlos.



Fraugemeinschaft Littau

Jublinis - wo Kleine seit einem Jahr ganz gross rauskommen!



Leitungsteam Jublinis Littau

Wir glauben es kaum, doch seit einem Jahr entdeckt das Eichhörnchen Jublini, zusammen mit vielen Kindern, die Welt. Gemeinsam verbrachten wir die Zeit im Wald, beim Basteln oder Backen, bekamen Besuch vom Samichlaus oder gingen mit dem Osterhasen seine Nästli suchen. Nach ersten Abenteuern, feinen Znünis, tollen Geschichten und vielen neuen Freundschaften wollen wir dieses gelungene erste Jahr mit einem Waldfest abrunden.

Hast du und deine Familie am 8. Juni 2024 von 9.00 - 12.00 Lust dabei zu sein? Dann freuen wir uns auf euch!

Weitere Informationen dazu folgen auf unserer Homepage www.jublinis-littau.ch.



Tanja Mühlebach



Brotchips, aus Alt wird Neu

Wir als Pfarrei wollen nahe am Puls der Zeit und der Menschen sein. Deshalb rufen wir ein neues Projekt ins Leben. Die «Brotchips, aus Alt wird Neu» - ein Projekt, das verschiedene Aspekte unseres Herzschlag-eres vereint.

Zu den Brotchips: Kurz erklärt, backen wir aus altem Brot neue Brotchips. Diese Chips überzeugen nicht nur, weil sie besonders knusprig und würzig sind, sondern weil sie vielseitig einsetzbar sind. Sie passen gut zum Apéro, zum Salat oder auch als Snack zwischendurch.

Weil wir nachhaltig sind: Mit viel Herzblut setzen wir uns für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln ein. Die Menge an Brot, die täglich vor dem Wegwerfen in der Futterkrippe gerettet wird, ist teilweise so gross, dass die Idee aufkam, einige Brote davon in diese leckeren Brotchips zu verwandeln.

Weil wir Menschen verbinden und Inklusion fördern wollen: Für die Produktion dieser Chips braucht es Begeisterung und viele helfende Hände. Wir laden Menschen aller Kulturen ein, uns bei diesem Projekt zu helfen. Somit schaffen wir einen Raum der Begegnung, der Zusammenarbeit und des Voneinander-Lernens. Dabei verfolgen wir ein gemeinsames Ziel, das uns verbindet.

Brot ist nicht nur Brot: Brot gilt seit der Antike als das wichtigste Lebensmittel und ist Symbol für das, was uns nährt und stärkt. Im Psalm 104 lesen wir, dass Gott Pflanzen für den Menschen gibt, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde, und dass Brot das Menschenherz stärkt. Brot ist nicht nur natürliche, sondern auch spirituelle Nahrung. Jesus sagt: Ich bin das Brot des Lebens.

Wir freuen uns auf diese neue, würzige Aufgabe.

Mirela Pfister



Die Brotchips werden in Filialen der Bäckerei Hug, zirka ab August 2024, verkauft werden. Durch die wertvolle Zusammenarbeit entstand eine Vertrauensbeziehung zwischen Hug und der Futterkrippe, weshalb die Bäckerei uns beim Verkauf der Chips unterstützt.

Veranstaltungskalender

Monat Juni bis August 2024

Wichtig!

Planungstag

Wo gearbeitet wird, braucht es auch Planung. **Das Sekretariat bleibt deshalb am Mittwoch, 26. Juni den ganzen Tag geschlossen.** Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.



Brunch

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit allen alleinstehenden oder verwitweten Frauen und Männern. Am 29. Juni, 9.30 - 11.30 im Pfarrsaal. Für den Brunch muss man sich aus organisatorischen Gründen bis am Mittwoch der gleichen Woche anmelden beim Pfarreisekretariat. Es wird ein Unkostenbeitrag von 5 Franken erhoben.

Di, 4. Juni
19.30

Informationsabend Sommerlager Blauring
im OG des Pfarrhauses www.brliittau.ch

Mi, 5. Juni
19.30

Informationsabend Sommerlager Jungwacht
in den Räumlichkeiten der JUBLA www.jwl.ch

Sa, 8. Juni
9.00 - 12.00

Waldfest der Jublinis
www.jublinis-littau.ch



Do, 20. Juni
12.00

Mittagstisch im Pfarrsaal
www.pfarrei-littau.ch

Sa, 29. Juni
9.30 - 11.30

Brunch für Alleinstehende im Pfarrsaal
www.frauengemeinschaft-littau.ch

Mo, 8. Juli

Start Sommerlager Blauring & Jungwacht
www.brliittau.ch / www.jwl.ch

Do, 22. August
18.30 - 19.30

FG Tanzen Schnupperstunde im Pfarrsaal
www.frauengemeinschaft-littau.ch

Fr, 23. August
18.30 - 19.30

FG Tanzen Schnupperstunde im Pfarrsaal
www.frauengemeinschaft-littau.ch

So, 25. August
10.30 - 17.00

Chäppelifäscht mit Feldgottesdienst
www.samichlaus-littau.ch

Mi, 28. August
19.00

Stammtisch mit dem Kirchenrat
Grillen hinter dem Pfarrsaal
www.pfarrei-littau.ch

Sa, 31. August
20.00

Orgelkonzert in der Pfarrkirche
www.pfarrei-littau.ch

Alle Gottesdienste finden Sie wie gewohnt im Pfarreiblatt und auf unserer Homepage. Öffentliche Anlässe für die nächsten Monate bitte rechtzeitig melden. Redaktionsschluss siehe letzte Seite.

Zurück in die Zukunft Jungwacht SOLA 2024



Ein aufregendes Geheimnis hat sich enthüllt: Eine Zeitkapsel wurde gefunden! Doch einige Gegenstände fehlen. Gemeinsam werden wir mit Entschlossenheit, Kreativität und Zusammenhalt, diese wertvollen Schätze, die uns an frühere Abenteuer erinnern, zurückbringen, um in der Vergangenheit wieder Ordnung zu schaffen.

- Sommerlager im Zelt, Mo, 08.07. bis Sa, 20.07.2024, in Seeberg BE
- Buben ab der 2. Klasse. Es dürfen auch abenteuerlustige Jungs mitkommen, die nicht in der Jungwacht sind.
- Elternabend mit wichtigen Informationen: 5. Juni um 19.30 in den Räumlichkeiten der JUBLA (lohnt sich besonders für die Eltern, deren Kind zum ersten Mal ins Lager mitkommt)
- Anmeldeschluss Sommerlager: 23. Juni 2024
- Lagerleiter:
Leon Amrein, amreinleon@gmail.com, 076 446 04 73
Elia Colpi, elia.colpi@sunrise.ch, 079 711 96 83
- Weitere Infos und Anmeldung: www.jwl.ch

Leon Amrein und Elia Colpi

Subway Surfers Blauring SOLA 2024

Tief unter den Strassen von einem kleinen Walliser Dörfchen gibt es ein geheimes U-Bahn-Netz, wo etwas Mysteriöses versteckt ist.

Wir Subway Surfers brauchen diesen Sommer deine Hilfe, um den mysteriösen Schatz zu finden.

Erkunde zusammen mit uns das endlos lange Untergrundnetz mit dunklen Tunneln und geheimnisvollen Stationen.

Aber pass auf, es gibt auch Gefahren! Von den schnellen Zügen über knifflige Rätsel bis zu bösen Polizisten, die uns verfolgen. Überall gibt es Herausforderungen, die darauf warten, von dir gemeistert zu werden. Aber keine Sorge, du wirst nicht allein sein! Zusammen mit andern mutigen Subway Surfern wirst du das geheimnisvolle U-Bahn-Netz erkunden und viele spannende Abenteuer erleben, die du nie vergessen wirst. Diese zwei spannenden Sommerlagerwochen vom Mo, 08. Juli. bis Sa, 20. Juli 2024 werden wir in Visperterrinen im Kanton Wallis verbringen.

Der Infoabend findet am 4. Juni 2024 um 19.30, im OG des Pfarrhauses statt. Dort erhalten alle interessierten Eltern Infos über Ausrüstung und anderes, was es über unser Sommerlager zu wissen gibt!

Für weitere Informationen besuche doch unsere Homepage www.br Littau.ch.



Sina Hofstetter und Larissa Renggli

Wie wird der „1 Franken“ Kirchensteuern verteilt?

38 Rappen - Personal
 8 Rappen - Büromaterial
 4 Rappen - Energie
 4 Rappen - Zinsaufwand
 3 Rappen - Kirchenmusik
 7 Rappen - Unterhalt

10 Rappen - Versicherungen
 3 Rappen - Anschaffungen
 8 Rappen - Dienstleistungen
 6 Rappen - Beitrag Landeskirche/Bistum
 4 Rappen - Spenden
 5 Rappen - Katechese

Von den gesamten Steuereinnahmen einer Kirchgemeinde werden ca. 5 % an die Landeskirche bezahlt. Davon werden die kantonalen Stellen bezahlt. Weitere ca. 5 % gehen an das Bistum und die Röm. Kath. Zentralkonferenz. Über 90 % der Kirchensteuern kommen der Kirchgemeinde zugute für die Aufgaben der Pfarreien.

Von den Steuererträgen der Kirchgemeinde Littau fliesst kein Rappen nach Rom!



Ihr Geld bleibt in der Region. kirchensteuern-sei-dank.ch

Josef Portmann, Kirchmeier

BON? - Der „Grüne Guggel“ ist wieder am Werk



Wettbewerb: Wie viele Kühlgeräte stehen in unseren Räumen?

BON? - Nein, niemand bekommt hier einen BON. Sie können aber einen Wettbewerbspreis gewinnen!

BON steht für „Betrieb ohne Nutzen“. Obwohl die Kirche Littau in vielen Bereichen sehr umweltfreundlich ist, haben wir dank dem „Grünen Guggel“ bei der Bestandesaufnahme auch Sparpotenzial entdeckt, welches wir nun ausnutzen werden.

Beispiel Kühlgeräte: Die meisten sind unbestritten und einige sind nur selten bei Bedarf eingesteckt. Doch es gibt auch „BON“-Kühlgeräte – diese sind oft in „Betrieb ohne Nutzen“.

Wettbewerb:

Wie viele Kühlgeräte stehen denn eigentlich im Pfarrhaus, Pfarrsaal, in der Kirche und im Zentrum St. Michael (inkl. UG-Räume, Vereinslokale usw.)? Melden Sie Ihre Schätzung per E-Mail an res.wyler@kathluzern.ch oder telefonisch dem Pfarreisekretariat.

Die kleinen Wettbewerbspreise helfen beim Wasser- und Energiesparen bei Ihnen zu Hause.

Res Wyler



Eindrücke von unserem Jubiläumsfest am 16. März 2024. Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.samichlaus-littau.ch.

Rückblick auf unser 50-Jahr Jubiläum

Pfarrkirche Littau, den 16. März 2024: Zahlreiche Mitglieder, Angehörige und Freunde der St. Niklausgesellschaft waren unserer Geburtstags-einladung gefolgt. Die Kirchenbänke füllten sich nach und nach und um 17.00 Uhr begann mit dem Einzug von unserem Bischof Felix Gmür unser Jubiläumsgottesdienst – was für eine grosse Ehre für unser Fest!

Der Bischof würdigte den Samichlaus als wichtigen Übermittler des Friedens in die verschiedensten Haushalte. Er segnete die kleinen Kreuzchen, die aus dem alten Holz des von der St. Niklausgesellschaft ersetzten Kreuzes am Schürhof hergestellt wurden. Diese sollen nun allen diesjährigen Erstkommunikanten des ganzen Pastoralraums Luzern abgegeben werden.

Die Gesänge der Jodlerfründe Ruopigen untermalten den Gottesdienst feierlich und anschliessend offerierten wir allen einen Apéro und leckere Pasta – bei Essen, Wein und Geselligkeit genossen unsere Gäste und Freunde den Abend! Eine Abwechslung bot dabei unser Chlauslokal, dessen Toren exklusiv für die Anwesenden geöffnet waren: Wir zeigten einen Einblick in das Zuhause des Samichlauses, präsentierten mit vielen Bildern, Gegenständen und Archivmaterial unsere Geschichte.

Wir danken somit herzlichst all unseren Gästen und insbesondere all unseren Mitgliedern, die dieses Fest mitorganisiert haben! Und danke Bischof Felix Gmür für den grossartigen Besuch!

Flurin Hügi

Chäppelifäscht 2024 – ein familiäres Fest für Jung und Alt! Sonntag, 25. August

Wie immer freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen:
öffentlichkeit.littau@kathluzern.ch

Europapark



Sa, 21. September, Abfahrt 7.00, ab Kirche Der Europapark, ein Ort voller Action und Freude! Lasst uns dies zusammen erleben. Kosten pro Person 30 Franken, Familien mit Kindern/Pauschale von 50 Franken. Anmelden bis 5. September über das Pfarreisekretariat. Wir freuen uns auf einen ausgelassenen, fröhlichen Tag! Für unsere MinistrantInnen ist der Besuch im Europapark gratis!



Seit 1992 feiern wir jährlich ein Fest, an dem Kinder, Familien, Senioren und viele mehr zusammen einen unvergesslichen Tag erleben dürfen – ein Fest, an dem mit grosser Freude herumgetobt wird und mit strahlenden Gesichtern geschwätzt und diskutiert wird – ein Fest, wo Gross und Klein wertvolle Kontakte pflegen und neue knüpfen können – ein Fest, das nun zum 32. Mal stattfindet – das Chäppelifäscht!

Das Chäppelifäscht findet am Sonntag, 25. August bei der Wegkapelle Ruopigen statt und wird von der St. Niklausgesellschaft organisiert. Das Fest zum Andenken der Erbauung dieser Kapelle beginnt um 10.30 mit einem Gottesdienst mit Kinderliturgie der beiden Pfarreien Littau und Reussbühl, begleitet durch die Jodlerfründe Ruopigen Reussbühl. Anschliessend wird ein Apéro spendiert. Der Festbetrieb dauert bis 17.00 – für das leibliche Wohl sorgt die St. Niklausgesellschaft. Die Kinder werden durch die Ludothek Littau mit diversen Spielen und Aktivitäten betreut, und es gibt sogar eine grosse Hüpfburg! Während des ganzen Anlasses wartet eine grosse Tombola mit vielen grossartigen Preisen!
www.samichlaus-littau.ch

Flurin Hügi

Impressum

Herausgeberschaft:

Röm. kath. Pfarramt St. Theodul Littau
Gasshofstrasse 2
6014 Luzern

st.theodul@kathluzern.ch | 041 229 90 00

Auflage: 2'400 Stück | 4x jährlich
Redaktion | Layout: Monika Portmann
Druck: Multicolor Media Luzern

Redaktionsschluss Nr. 3|2024 - 11. Juli
öffentlichkeit.littau@kathluzern.ch

gedruckt in der
schweiz
Papier aus Perlen - 70% Altpapier